

In der Schweiz wurde eine gefälschte Ausgabe der N.
200 der „Frankfurter Zeitung“, Zweites Morgenblatt, ver-

breitet. Sie enthält einen Artikel von H. Fernau: „Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ und die Schuldfrage. Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt hierzu: Inzwischen haben wir weitere Depeschen erhalten, wonach es sich um eine antideutsche Fälschung handle, die von einer Berner Gruppe ausgehen scheint. Das Machwerk sei von Basel aus in Briefen versandt worden, mit gefälschter Redaktions- und Verlagserklärung, mit gefälschten Namen unserer verantwortlichen Redakteure. Wir haben bereits die Benachrichtigung der Schweizer Presse veranlaßt, daß es sich um einen böswärtigen Schwindel handelt.

Griechenland.

Athen, 31. Juli. (W. B.) Meldung der Agence Havas. Der König hat einen Erlass unterzeichnet, durch den der Präsident, der Vizepräsident und sechs des Kassationshofes abgesetzt werden. (Dieser unerhörte Eingriff in die höchste Gerichtsbarkeit des Landes kennzeichnet am besten das Maß von „Freiheit und Gerechtigkeit“, dessen sich Griechenland unter der Gewalt Herrschaft der Entente erfreut. D. Schrifl.)

Lokalnachrichten.

* Königstein, 1. Aug. Auch der zweite einberufene Sohn des Herrn Privatiers Franz Finger, Unteroffizier Franz Finger von hier, wurde durch Verleihung des Eisernen Kreuzes 2. Kl. ausgezeichnet. Der Ausgezeichnete, welcher nunmehr seit fast 3 Jahren bei einer Telegraphenbau-Abteilung an den Kämpfen der verschiedenen Fronten teilnimmt, erwarb sich seine Ehrung während den letzten schweren Kämpfen im Westen.

* Von heute ab wird auch den landwirtschaftlichen Erntearbeitern, die nicht Selbstversorger sind und auch die Schwerarbeiterzulage nicht bereits erhalten, die Brotzulage für Schwerarbeiter (eine Zusatzkarte) gewährt.

* Für die Woche vom 30. Juli bis 5. August 1917 wird hiermit der zur Verbilligung des Fleisches der Sonderzulage für „Minderbemittelte“ zu gewährende Geldbeitrag für Erwachsene auf 84 S. und für Kinder auf 42 S. festgesetzt, aber nicht über den für die 250 gr zu zahlenden Preis hinaus.

* Das Kehrreusen ist nach einer Bekanntmachung des Landrats bis auf weiteres verboten. Die spätere Aufhebung des Verbots wird bekanntgegeben.

* Am 1. August 1917 ist eine Bekanntmachung, betreffend Bestandserhebung von Papierrohstoffen, erschienen, nach welcher die Bestände an weissem und braunem Holzschliff (mechanisch bereitete Holzmasse), Sulfitholzschliff, Strohschliff und Altpapier zu melden sind, sofern sie eine bestimmte Höhe erreichen. Die Meldungen haben auf amtlichen Meldescheinen an das Webstoff-Meldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Rgl. Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Berl. Heilmannstraße 10, zu erfolgen. Die erste Meldung ist für die am 1. August vorhandenen Vorräte bis zum 10. August 1917 zu erstatten. Ueber die meldepflichtigen Gegenstände ist ein Lagerbuch zu führen. Der Wortlaut der Bekanntmachung, aus der sich die näheren Bestimmungen über die Meldung ergeben, ist im Kreisblatt einzusehen.

* Die preussische Landeskirche im 4. Kriegsjahr. Am 1. August ds. Js. treten wir in das 4. Kriegsjahr ein. Der Evangelische Oberkirchenrat zu Berlin richtet denn auch aus Anlaß des Beginns des 4. Kriegsjahres eine Ansprache an die evangelischen Kirchengemeinden und hat angeordnet, daß dieselbe am Sonntag, den 5. August, von allen Kanzeln verlesen wird.

Von nah und fern.

Ufingen, 31. Juli. Herr Schuhmachermeister Fr. Sommer konnte in diesen Tagen auf eine 50jährige ununterbrochene Mitgliedschaft zur hiesigen Turngemeinde zurückblicken. Aus diesem Anlaß ehrte genannter Verein den Jubilar durch Ueberreichung eines prachtvollen Ehrenpokals mit eingraviertem Bildnis.

Höchst, 31. Juli. Im „Höchst. Anz.“ lesen wir folgendes über „Eine vereitelte Feldbergpartie“. Am Sonntag vormittag erschienen in der hiesigen Bahnhofshalle zwei junge Mädchen mit einem kriegsgefangenen Franzosen und als Anstands„dame“ ein 15jähriger Bursche, lösten sich Fahrkarten nach Königstein und wollten von hier aus eine Partie auf den Feldberg unternehmen. Doch der diensttuende Militärposten hatte kein Verständnis für die Ausflügelergelüste des Franzosen und nahm mit pädagogischer Weisheit eine Auflösung der Gesellschaft vor. Die beiden Mädchen sandte er mit dem Zuge ins Gebirge, um ihnen hier reichlich Gelegenheit zur Bewunderung frisch-fromm-fröhlich-freier deutscher Turner-Jünglinge zu geben. Den Franzmann aber samt der Anstands„dame“ schickte der böse Unteroffizier auf dem kürzesten Wege wieder nach Kesselbach zurück, allwoher das deutsch-französische Quartett gekommen war.

Frankfurt, 31. Juli. Als der 19jährige Tagelöhner Jakob Aramer festgenommen wurde, fand man nicht weniger als sechs Lebensmittelausweise bei ihm, die er sich in raffi-

nierter Weise erschwandelt hatte, um mit den Brot-, Fleisch- und anderen Marken glänzende Geschäfte zu machen. Unter Vorzeigung einer Entlassungsbescheinigung aus dem Gefängnis Friedland und teilweise unter Umfälschung seines Namens in Krämer hatte er sich nach einander in sechs Wohnungen angemeldet und auf diese Weise die Lebensmittelausweise erlangt. Noch ehe er viel Unheil anrichten konnte, hatte ihn die Polizei am Argen. Er wurde vom Schöffengericht wegen Urkundenfälschung und Vergehens gegen die Kriegsgesetze zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Am Samstag vormittag erwartete der Gastwirt Bertold von Wschaffenburg hier in Frankfurt eine Sendung von acht geschlachteten Schweinen und einem Kalb. Die Tiere waren in ihrem Kastrag heimlich in Hösbad geschlachtet worden und als Schmuggelware für Frankfurt bestimmt. Da Stunde um Stunde verging, ohne daß die Ankunft der Tiere erfolgte, fuhr Bertold nach Wschaffenburg zurück, wo er erfahren mußte, daß die ganze Ladung schon kurz nach dem Verlassen des Ortes von einem Schuhmann abgefangen und beschlagnahmt worden war.

Frankfurt, 1. Aug. Wegen Betrugs beim Wiegen von „Armentkohlen“ hatte das Schöffengericht den Kohlenhändler Ludwig Rirch, Ribbstraße 105, zu 2 Wochen Gefängnis und seine Frau zu 60 M. Geldstrafe verurteilt. Die Strafkammer erhöhte die Strafe für den Mann auf 2 Monate Gefängnis, für die Frau auf 100 Mark Geldstrafe. Der Handel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs ist dem Ehepaar inzwischen untersagt worden.

Muringen, 31. Juli. Schon wiederholt sind in der hiesigen Gegend Kartoffeln von den Aedern gestohlen worden. Gestern hat man endlich zwei Herren aus Wiesbaden auf frischer Tat ertwischt. Diese kamen mit dem Frühzuge hier an und begaben sich sofort ins Feld „zur Kartoffelernte“. Der Besitzer des Aeders, der auf der Strecke arbeitet und die Leute schon wiederholt mit leeren Rucksäcken hatte ankommen und mit gefüllten hatte abfahren sehen, eilte ihnen nach und traf sie mitten in der Arbeit, doch entkamen sie mit der Beute in den nahen Wald. Zum 9 Uhr-Zug erschienen sie, wie erwartet, zur Heimfahrt am Bahnhof, wo ihnen die Beute von zusammen 128 Pfund abgenommen werden konnte.

Ramberg, 30. Juli. Der Lokomotivführer eines nach Niederrhausen fahrenden Personenzuges lehnte sich während der Fahrt zu weit aus dem Fenster seiner Maschine und stieß mit dem Kopf gegen einen Brückenpfeiler. Er trug dabei eine sehr schwere Kopfverletzung davon und wurde in bewußtlosen Zustande ins hiesige Krankenhaus verbracht. Der Verunglückte ist in Frankfurt a. M. wohnhaft.

Mainz, 31. Juli. Der 53jährige Landbriefträger Jakob Jennwein aus Albenheim erhielt wegen Beraubung von Feldposten ein Jahr Gefängnis.

Kleine Chronik.

Ludwigshafen, 31. Juli. Eine schreckliche Tat ereignete sich gestern nacht vor dem Vereinshaus der Badischen Anilin- und Sodafabrik. Eine aus dem Vereinshaus kommende Gesellschaft hatte vor einem Gewitter Schutz gesucht. Plötzlich sprang der in der Gesellschaft befindliche Schlosser Hausdörfer aus der Gruppe, zog den Revolver und gab auf einen Ausseher einen Schuß ab, der diesen schwer verletzte. Die Frau des Hausdörfers, die anscheinend zur Hilfe eilen wollte, erhielt von ihrem Manne zwei Schüsse ins Herz und brach tot zusammen. Der Täter begab sich dann nach seiner Wohnung und erschoss das eine seiner beiden Kinder. Der Täter stellte sich heute morgen selbst der Polizei. Ueber die Beweggründe der Tat schwebt noch Dunkelheit.

Kaiserslautern, 31. Juli. Die Schwester des kürzlich verstorbenen Nähmaschinenfabrikanten G. W. Pfaff hat zum Gedächtnis ihres Bruders zur Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Fabrik ein und eine halbe Million Mark zur Verfügung gestellt.

Wschaffenburg, 31. Juli. Der Bierbrauereibesitzer Michael Schlegel in Wschaffenburg ist von der Strafkammer Wschaffenburg wegen verbotenen Witzhandels unter Annahme mildernder Umstände zu 17 300 Mark Geldstrafe verurteilt worden.

Bodum, 31. Juli. Bis gestern Abend waren auf der Zeche Präsident von den bei der Schlagwetter-Explosion verunglückten Bergleuten 30 geborgen, darunter 15 Tote und 15 Schwerverletzte. Ob sich noch weitere Opfer in der Grube befinden, steht noch nicht fest.

Essen, 31. Juli. In Haltern in Westfalen erkrankte die achtköpfige Familie eines Landwirts an Pilzvergiftung, sechs Kinder sind bereits gestorben.

Berlin, 1. Aug. Das Kriegswunderamt hat weiter Wilhms Weinstuben, Rurfürstendamm Nr. 11, ein Lokal der Berliner Lebewelt, zwangsweise geschlossen, ebenso die Gastwirtschaft von Otto Bertelmann in Charlottenburg, die besonders von Krasidroschlenskyern besucht wurde.

Danzig, 30. Juli. Ein Schwager des Generalfeldmarschalls von Mackensen, der als Rittmeister und Eskadronführer im ersten Leibhusaren-Regiment im Felde stehende Graf Ermar von der Osten-Jannowitz, Bruder der Gemahlin des Feldmarschalls, ist am 24. Juli im Alter von 28 Jahren gefallen.

Die Tauchbootmeldung.

Berlin, 31. Juli. (W. B. Amtlich.) Durch die Tauchbootmeldung unserer U-Boote wurden in den nördlichen Sperrgebieten wiederum 20 000 Bruttoregistertonnen vernichtet. Unter den versenkten Schiffen befinden sich zwei bewaffnete englische Dampfer, einer davon ein Passagierdampfer, der nach Angabe der Leute in den Rettungsbooten „Uruguaya“ (10 000 Tonnen) heißt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der deutsche Tagesbericht war bis zur Fertigstellung dieser Zeitung noch nicht eingetroffen.

Die deutsch-schweizerischen Verhandlungen.

Bern, 1. Aug. (Priv.-Tel. d. Zf. Ztg.) Da das gegenwärtige deutsch-schweizerische Abkommen heute abläuft, die deutsche Regierung erklärt, daß während der augenblicklichen Verhandlungen über ein neues Abkommen an der Versorgung der Schweiz mit Kohle und Eisen nichts geändert werden soll.

Das Kabinett Seidler.

Wien, 31. Juli. (W. B.) Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ meldet: Dr. von Seidler teilte gestern nachmittags dem Parlament den Parteiführern mit, daß er mit der Bildung eines endgültigen Kabinetts betraut worden sei.

Die Erklärungen des Reichskanzlers Der Eindruck in Frankreich.

Genf, 31. Juli. (Priv.-Tel. d. Zf. Ztg.) Die aus Frankreich vorliegenden Presseäußerungen zu den Erklärungen des Reichskanzlers über die Annexionspolitik des Reichs lassen erkennen, daß der tatsächliche Inhalt der Erklärungen von keiner Seite bestritten, von einzelnen Stellen sogar bestätigt wird. Die Presse des Ministeriums des Innern bestreitet jedoch, daß die mit dem Zaren abgeschlossenen Verträge irgend welche Bedeutung besitzen, weil Ministerpräsident Ribot in der öffentlichen Sitzung der Kammer die Verträge ausdrücklich verleugnet, und weil die Kammer ihrer Tagesordnung die Politik Poincarés und nicht die Politik der Annexionen abgelehnt hat. Man darf nunmehr getrost sein, wie weit die jetzt eröffnete Aussprache über die heimliche Politik Poincarés um sich greifen wird. Jedoch fällt schon jetzt ein Licht auf den geheimnisvollen Ministerrat vom 10. Juli, in dem die vorausgegangene Verhandlung ihr Nachspiel fand, und die Präsident Poincaré im Verlaufe der Verhandlung unter dem Vorwand verließ, daß ihn der König von England zum Mittagessen erwarte. Es wurde heute klar, daß Ribot durch die Verleugnung der Politik des Präsidenten der Republik diesen Gegenstand zur Mehrheit des Parlaments gebracht hat.

Betr.: Obstpreise.

Auf Grund der von der Preiskommission für Gemüse und Obst für den Regierungsbezirk Wiesbaden bestimmten jetzigen Höchstpreise für Einlege-Gurken, Aprikosen, Pfirsiche und Frühbirnen sind die Groß- und Kleinhandels-Höchstpreise im Obertaunuskreise, wie folgt, vom Kreisausschuß festgesetzt worden:

Es beträgt für	bei einem Erzeugerhöchstpreis von Pfg.	Großhandelspreis für das Endverbrauchermaß Pfg.
Einlege-Gurken bis 6 cm	3	4
" " " 8 "	4	5
" " " 12 "	5	6
" " " größere	6	7
Aprikosen in guter marktfähiger Ware	70	82
Pfirsiche großfruchtige in best. Ausbld. (bis 6 Stk. auf das Pfd.)	80	92
Pfirsiche, kleinfruchtige	50	58
Frühbirnen, großfruchtige (bis 7 Stk. auf das Pfd.)	45	52
Frühbirnen, kleinfruchtige	30	35

Die Magistrate der Städte und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden ersuche ich um wiederholte Berücksichtigung dieser Höchstpreise und um öftere Bekanntmachung der bereits für die anderen Gemüse- und Obstsorten festgesetzten Höchstpreise.

Bad Homburg v. d. G., den 27. Juli 1917.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Wird veröffentlicht.

Königstein, den 31. Juli 1917.

Der Magistrat: J. A. C.

Am 1. 8. 17. ist eine Bekanntmachung (Nr. W. M. 800/6. 17. K. R. A.) betreffend „Bestandserhebung von Papierrohstoffen“ erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armee-Korps.

Mehrere gut erhaltene
Betten
u. dergleichen, für Diensthofen oder
Schläfer, billig zu verkaufen
Frankfurter Hof, Königstein.

Diesiger Beamter sucht
möbliertes Zimmer
in Königstein, am liebsten mit
voller Verpflegung
für dauernd. Angebote unt. L. 44
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Papiergewebesäcke.

Wir hätten Gelegenheit, solche
an Selbstverbraucher in drei Stärken
bezw. Dichten in geringen Mengen
zu besorgen:
1. Größe ca. 65/120 cm zu M. 4.25
2. " " 65/120 " " " 4.50
3. " " 62/135 " " " 7.25
das Stück, wenn Bestellungen
bei uns bis längstens 3. August
aufgegeben werden. Muster sind nur
in unserer Geschäftsstelle anzusehen.

Druckerei Ph. Kleinbühl,
Königstein im Taunus.

Ein tüchtiges Mädchen

für Küchenarb. bei gut. Lohn gesucht
Oelmühlweg 12 :: Königstein.

Für die Sommermonate wird ein

Mädchen

für Küchenarbeit gesucht
Althöfstraße 8, Königstein.

Trauer-Drucksachen
sach durch Druckerei Kleinbühl.

1 hochträchtiges RIND

zu verkaufen
bei Gemeinderat Thoma
Ruppertsheim.

Schöne

2-Zimmerwohnung

mit Küche und elektrischem Licht
zu vermieten Schulstraße
Königstein.

2-3-Zimmerwohnung

zu vermieten
Hauptstraße 10, Königstein.